

Protokoll	Anlass: öffentliche Beiratssitzung Ort: Fleet Tag : 23.01.2020 Uhrzeit: 19:30 – 21:45 Uhr
Anwesende: Herr Bramsiepe, Frau Paries Als Mitglieder des Beirates: Die Damen Dwortzak, Wellhausen und Klatte; die Herren G. Burghardt, Broeksmid, Klüver, J. Burghardt, Keil, Stenner, Linke, Kruse, Drees und Klaes Gäste Herr Stolle Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau Herr Nowack Handelskammer Bremen Herr Nordhausen Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau	

Besprechungspunkte	Beschlüsse / Ergebnisse
TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung	Die Tagesordnung wurde kurzfristig noch um den Punkt TOP 8 erweitert. Der geänderten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.
TOP 2 Genehmigung der Protokolle vom 26.11.2019 und 10.12.2019	Die Protokolle vom 26.11.2019 und 10.12.2019 (nichtöffentliche Beiratssitzung) werden einstimmig genehmigt.
TOP 3 Sachstandsbericht	Antworten seit letzter Sitzung <ul style="list-style-type: none"> • keine Keine Antwort <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrskonzept Neubau Flutbrücke • Hundefreilauffläche • Haushaltsanträge • Antrag Blühstreifen, positive (telefonische Rückmeldung von Herrn Füllberth), es fehlt aber immer noch die schriftliche Antwort • Beleuchtung des Jan-Reiners-Weges, 22.01.2019
TOP 4 Wünsche und Anregungen der	Frau Dwortzak weist darauf hin, dass die Gullys in der Timmersloher Landstr. verstopft seien. Darauf meint Herr Borchers, dass die Gullys in ganz

<p>Bürgerinnen und Bürger</p>	<p>Borgfeld ständig verstopft seien seit die Reinigung nicht mehr grundsätzlich 2x jährlich durchgeführt wird. Ein Anwohner teilt mit, dass der Gehweg in der Borgfelder Heerstraße in sehr schlechtem Zustand sei.</p>
<p>TOP 5 Das Zentren- und Nahversorgungs-konzept (siehe Anlage 1)</p>	<p>Herr Stolle von der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau stellt im Rahmen des Beteiligungsverfahrens der Beiräte in den einzelnen Stadt- und Ortsteilen das Zentren- und Nahversorgungskonzept vor und erläutert, warum Borgfeld als Nahversorgungszentrum für einen Ortsteil/ein Quartier zu schützen sei.</p> <p>Es gäbe verschiedene Ansiedlungsregeln, nach denen der Bau eines Verbrauchs- oder auch Drogeriemarkts begutachtet werden muss.</p> <p>Nach Auswertung einer Einzelhandelsvollerhebung kommt Herr Stolle zu dem Schluss, dass ein zweites Lebensmittelgeschäft und ein Drogeriemarkt im Zentrum wünschenswert wären.</p> <p>Herr Stolle weist zudem darauf hin, dass die Stellungnahme des Beirates zum Zentren- und Nahversorgungskonzept auch mögliche Alternativen zur aufgezeigten Potenzialfläche aufzeigen könnte; seine Ausarbeitung zeige lediglich eine theoretische Betrachtung des Borgfelder Zentrums, ohne die Berücksichtigung von Eigentumsverhältnissen und konkreten Realisierungsmöglichkeiten.</p> <p>Zudem bittet Herr Stolle den Beirat, Ideen zur Erhöhung der Attraktivität des Borgfelder Zentrums (z.B. der dringende Bedarf eines Drogeriemarktes), in der Stellungnahme zu notieren.</p> <p>Herr Broeksmid Herr Broeksmid erläutert das Borgfeld weiterhin auf einen attraktiven, relevanten und lokalen Einzelhandel angewiesen ist. Um diese Ziele zu erreichen und den inhabergeführten örtlichen Fachgeschäften eine langfristige Perspektive zu sichern ist eine nachhaltige Weiterentwicklung des Borgfelder Einzelhandels und der dafür zu berücksichtigten Zone unumgänglich. In den jetzigen Plänen sieht er keine Zukunft, da es weiterhin nötig sein würde, zum Auto zu greifen.</p> <p>Herr Linke ist skeptisch, sieht in den Plänen die Gefahr eines zweiten Zentrums mit einer nahezu so großen Verkaufsfläche wie im jetzigen Zentrum.</p> <p>Auf Nachfrage von Herrn Jens Burghardt, warum Borgfeld kein Stadtteilzentrum sei, meint Herr Stolle, dass Borgfeld mit etwas über 9200 Einwohnern dafür zu klein sei.</p> <p>Frau Klatte liest aus den Grafiken, dass Borgfeld in der Vergangenheit besser ausgestattet war als nötig; dass man somit in der Vergangenheit inkonsequent gewesen sei. Die Verkaufsfläche pro Einwohner ist seither</p>

	<p>gesunken. Zudem ist es für sie nicht einsehbar, dass Vereinbarungen mit anderen Stadtteilen für Borgfeld einen Nachteil darstellen sollten. Herr Seebacher kritisiert, dass die Stadtteile im Konzept unterschiedlich betrachtet wurden und die Zentren somit unterschiedliche Bedeutungen zugeschrieben werden.</p> <p>Eine Bürgerin weist darauf hin, dass eine Neuansiedlung oder eine Umsiedlung von Verkaufsflächen auch ein Verkehrskonzept nötig mache.</p> <p>Herr Nowack von der Handelskammer stimmt zu, dass das Thema Neubau Viohl zweifellos wichtig für Borgfeld sei. Eine genauere Stellungnahme dazu sei aber zum jetzigen Zeitpunkt definitiv nicht möglich. Seiner Ansicht nach lebt die Experten im Stadtteil; diese sollten in der Stellungnahme zur Fortschreibung des Konzepts zu Wort kommen und Ideen einbringen. Das Konzept habe eine hohe Verbindlichkeit, da sollten alle Befindlichkeiten vorher berücksichtigt werden.</p> <p>Ein Bürger gibt zu bedenken, dass Borgfeld in den letzten zehn Jahren eine enorme Entwicklung erlebt habe. Es sei wichtig, dass ein ganzheitliches Konzept erstellt wird, das Versorgung und Verkehr berücksichtigt.</p> <p>Herr Stolle bedankt sich für das überaus große Interesse im Stadtteil und das angenehme Klima der Besprechung.</p>
<p>TOP 6 Hundefreilauffläche</p>	<p>Herr Zetzl, Anwohner des Albert-Bremermann-Weges, berichtet, dass die benannte Fläche nach seinen Informationen weiterhin im Besitz der PBG sei. Zudem widerspräche die Einrichtung einer Hundefreilauffläche dem Bebauungsplan.</p> <p>Der Beiratssprecher weist darauf hin, dass es sich bislang lediglich um einen Prüfauftrag an die Stadt handele und das die Stellungnahme noch ausstehe.</p>
<p>TOP 7 Ortsgesetz zur Aufhebung des Entwicklungsbereichs Borgfeld</p>	<p>Herr Nordhausen, zuständig im Bereich Stadtentwicklung bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, stellt das Thema vor. Er berichtet, dass alle geplanten Maßnahmen von 1996 im Entwicklungsbereich umgesetzt seien. Somit könne der Charakter Entwicklungsgebiet nun aufgehoben werden. Dazu müsse das Ortsgesetz geändert werden.</p> <p>Der Beirat stimmt einstimmig für die Aufhebung des Entwicklungsbereiches; ein Abschlussbericht wird an das Ortsamt verschickt.</p>

<p>TOP 8 Anträge</p>	<p>Als neue Kontaktpolizistin im Horner Revier wird Frau Bernhild Pakheiser vorgestellt. In erster Linie zuständig für den Bereich Leher Feld, wird Frau Pakheiser auch vertretungsweise oder bei Bedarf als Unterstützung in Borgfeld tätig sein.</p> <p>Antrag 1: zweiter KOP für Borgfeld Herr Broeksmid stellt den Antrag (siehe Anlage 2) vor. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.</p> <p>Antrag 2: Wassergebundene Decken Herr Keil stellt den Antrag (siehe Anlage 2) vor. Der Antrag wird um zwei Straßen ergänzt und einstimmig befürwortet.</p> <p>Neuer Standort Bibliotheksbus Der OAL verliest die Mitteilung von frau Lekzig (ASV). Nach Fertigstellung der Querungshilfe an der Grundschule Am Borgfelder Saatland kann dort der Bibliotheksbus nicht mehr halten. Als neuer Standort wird der Seitenstreifen Am Borgfelder Saatland/Ecke Peerweg benannt. Der Beirat stimmt mit 10 Fürstimmen und 3 Enthaltungen für den neuen Standort.</p>
<p>TOP 9 Mitteilungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Baumfällarbeiten im Zusammenhang mit der Erneuerung der Flutbrücke in der Zeit vom 21.-24.01.2020 von 22:30-4:30 Uhr. • Einrichtung des Baufeldes zur Erneuerung der Borgfelder Flutbrücke vom 20.01.-28.02.2020 • Zweites Geschwindigkeitsmessgerät im Ortsamt; hängt derzeit Am Großen Moordamm. Es gibt erste positive Rückmeldungen hinsichtlich des Effekts. • Veränderte Ehrungspraxis für Alters- und Ehejubilare ab März • Haushaltsbefragung Mikrozensus 2020
<p>TOP 10 Verschiedenes</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lufttankstellen: Herr Klaes möchte gern 3 Standluftpumpen spenden und öffentlich zugänglich anbringen; dazu bedarf es noch einiger Klärungen. Jürgen Klaes kümmert sich. • Herr Arne Börnsen vom Föderverein Naturpark „Teufelsmoor/Hamme- und Wümmeniederung“ e.V. ist Gast in der nächsten Sitzung. • Ganztägiges Treffen (Diskussionstreffen) am Sonntag, 23.02.2020 in der Bildungsstätte Bredbeck. • Änderung der Geschäftsordnung vertagt auf (endgültig) nächste Sitzung.

- Herr Heiko Kothe weist auf die Dinglichkeit eines schnellen Neubaus der Feuerwache Nordost hin, deren Bau bereits mehrfach angekündigt aber bis heute nicht realisiert worden ist. verschoben wurde. Herr Broeksmid teilt mit, dass sich der Beirat des Themas annehmen wird.

Herr Bramsiepe schließt die Sitzung um 21:45 Uhr.

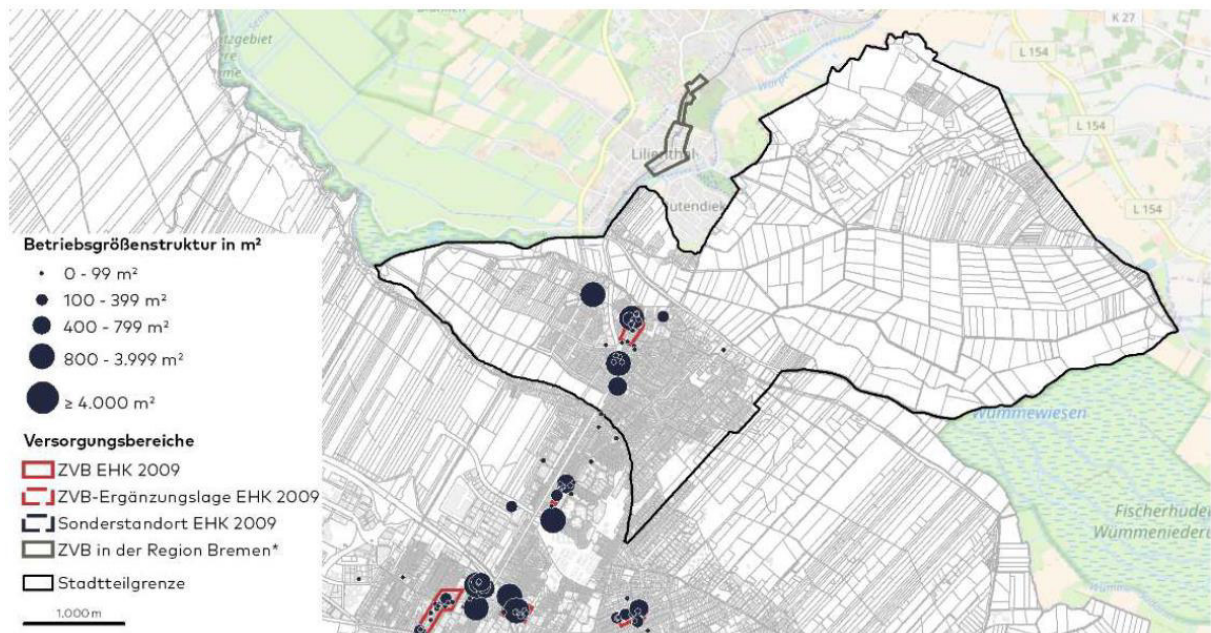
Der Beiratssprecher:

Ortsamtsleiter

Schriftführerin

Anlage 1

Stadtteilspezifische Strukturanalyse Borgfeld Einzelhandelsbestand



Siedlungsstrukturelle Kennwerte

	Einzelhandelsbestandserhebung 2006	Einzelhandelsbestandserhebung 2016/2017	Entwicklung ³¹
Anzahl der Betriebe	31	34	+10 %
Gesamtverkaufsfläche (in m ²)	7.435	8.020	+8 %
Verkaufsfläche je Einwohner (in m ² je EW)	1,01	0,87	-0,14

Siedlungsstrukturelle Kennwerte

Einwohner (Stand: 31.12.2017)	9.206*
Relative Bevölkerungsentwicklung seit 2013	+3,4 %
Relative Bevölkerungsentwicklung bis 2023	0,0 %
Kaufkraftkennziffer	103,7

Räumliche Analyse

Räumliche Analyse



Lage innerhalb von Bremen	Das Nahversorgungszentrum Borgfeld im Ortskern des Ortsteils Borgfeld verläuft im Bereich der Borgfelder Heerstraße.
Ungefäher Versorgungsbereich	Borgfeld

Räumliche Analyse

Räumliche Integration	<p>Makroräumliche Integration: im Nordosten Bremens gelegen; angrenzend an das ländlich geprägte Umland</p> <p>Mikroräumliche Integration: Integration in Wohnbebauung; im Norden angrenzend an landwirtschaftlich geprägte Räume</p>	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Versorgungsfunktion	Einzigiger zentraler Versorgungsbereich in Borgfeld mit angemessener quantitativer Ausstattung; Anforderungen an NVZ werden z. T. nicht erfüllt	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/>

Städtebauliche Analyse

Städtebauliche Analyse	
Städtebauliche Gestaltung	Durch platzartige Gestaltung Außengastronomie und Begrünung entlang der Borgfelder Heerstraße gute Aufenthaltsqualität (leidet jedoch durch hohes Kfz-Aufkommen in den Stoßzeiten), trotzdem nur geringe Einkaufsatmosphäre und fehlende Kundenläufe; aufgelockerte, der umgebenden Wohnbebauung angepasste Bebauungsstruktur
Erreichbarkeit	Nahe der Straßenbahn, aber keine direkte ÖPNV-Anbindung im Zentrum gegeben; über die Borgfelder Heerstraße zu erreichen; Stellplatzsituation ausreichend; fuß- und fahrradfreundlich erreichbar
Entwicklungsperspektive	
Zukunfts-fähigkeit	Attraktives, dörflich geprägtes NVZ Borgfeld übernimmt durch großflächigen Lebensmittelvollsortimenter Nahversorgungsfunktion; durch fehlende weitere Angebote im kurzfristigen Bedarfsbereich jedoch nur bedingt Anforderungskatalog von NVZ erfüllt Potenzialflächen im Westen des ZVB verfügbar
Entwicklungsziele	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortschreibung als Nahversorgungszentrum ▪ Sicherung und kleinteilige Erweiterung des bestehenden Angebots ▪ Erhalt und Stärkung des als Frequenzbringer unerlässlichen Lebensmittelmarktes ▪ Fokus auf zentren- und nahversorgungsrelevante Sortimente, dabei insbesondere bedarfsorientierte Angebotsergänzung ▪ Prüfung der Möglichkeit zur Ergänzung der Angebotsstrukturen durch einen marktgängigen Drogeriefachmarkt ▪ Ergänzung um zentrenrelevante Einzelhandelsangebote nur gezielt punktuell branchenspezifisch (ohne negativen Auswirkungen auf die hierarchisch übergeordneten Zentren) ▪ Aktivierung der Potenziallage 	

Entwicklungsziele und –empfehlungen

- Ansiedlung eines Drogeriefachmarktes im zentralen Versorgungsbereich zur Verbesserung der quantitativen und qualitativen Ausstattung mit Drogeriewaren im Stadtteil
- Zur Sicherung und Weiterentwicklung der Nahversorgung werden folgende Nahversorgungsstandorte ausgewiesen:
 - Zwei Nahversorgungsstandorte (Borgfelder Heerstraße, Hamfhofsweg)
- Verbesserung der räumlichen Nahversorgungsfunktion durch Ansiedlung und Erweiterung von Lebensmittelanbietern

Anlage 2

Antrag der Beiratsfraktionen der CDU und SPD

ANTRAG zur Einrichtung einer zweiten Stelle eines Kontaktpolizisten in Borgfeld der Beirat Borgfeld möge beschließen:

Der Senator für Inneres wird aufgefordert eine siebte Stelle für einen Kontaktpolizisten (KOP) für den Bereich Horn/Oberneuland/Borgfeld mit Schwerpunkt Borgfeld einzurichten und freiwerdende Stellen unverzüglich nachzubesetzen.

Begründung:

Borgfeld als flächenmäßig sechstgrößter Stadtteil Bremens hat in den letzten zehn Jahren seine Einwohnerzahl nahezu verdoppelt.

Insbesondere durch die Zunahme von Schulen, KiTa, Senioren- und Pflegeeinrichtungen in Borgfeld kann die Präventionsstärkung und Präsenz unserer Polizisten mit dieser Personalstärke nur ungenügend wahrgenommen werden und wird dem Bürger nicht gerecht.

Mit der Teilschließung des Horner Polizeirevieres hat sich das subjektive Sicherheitsempfinden der Borgfelder Bevölkerung weiter verschlechtert.

Ende Februar wird am Horner Revier eine KOP Stelle frei, diese muss unverzüglich und nicht erst wie geplant zum Ende des Jahres neu besetzt werden.

Anlage 3

Antrag der Beiratsfraktionen der CDU und SPD

ANTRAG wassergebundene Decken der Beirat Borgfeld möge beschließen:

Der Beirat Borgfeld fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, in Borgfeld-West und Borgfeld Ost die sog. wassergebundenen Decken an folgenden Stellen wieder verkehrsgerecht zu machen.

- Fritz-Gerken-Weg / Übergang Kuhweideweg
- Mauritz-Ostyn-Weg / Übergang Hamfhofsweg
- Am Unteren Feld / Wilhelm-Dunkering-Weg
- Helene-Noltenius-Weg/ Übergang Verlängerung Daniel-Jacobs-Allee
- Verbindungsweg Albert-Bischoff-Straße/Kiebitzbrink
- Borgfelder Landstraße
- Borgfelder Heerstraße zwischen Haus Nr. 35 und Ortsmitte

Begründung:

- Die ehemals vorhandenen wassergebundene Decken sind an sehr vielen Stellen so defekt, dass ein mittlerer Regenschauer ausreicht diesen Weg nahezu unpassierbar zu machen.
- Bei Frost und vorherigen Regen bilden die gefrorenen Pfützen eine große Gefahr für Fußgänger und Fahrradfahrer.
- Hohe Kanten an Übergängen oder herausragende Kanaldeckel die in der Dunkelheit nicht sichtbar sind, stellen eine große Gefahr für Fahrradfahrer da.

Insbesondere an Punkten wo viele Schulkinder morgens und abends unterwegs sind